

Dienstag

den 5. Juli

1836.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 854. (1)

Nr. 923/499

#### Edict.

Vor dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf haben alle jene, welche auf den Nachlass des am 5. September 1835 zu Podnart gestorbenen Matthäus Pogatschnig, entweder als Gläubiger, oder sonst aus einem andern Grunde Ansprüche zu stellen vermeinen, am 22. Juli Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, und dieselben rechtskräftig darzutun, als sie sich im widrigen Falle die Folgen des §. 814 a. b. C. B. nur selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Mai 1835.

Z. 840. (2)

Nr. 504.

#### Edict.

Von dem Bezirksgerichte Hlönitz wird dem Anton Paulin und dessen Erben hiemit bekannt gemacht: Es habe wider sie Primus Petag, als Erster der der Herrschaft Münkendorf sub Rect. Nr. 8, dienstbaren Halbhube zu Oberpirnitsch, bei diesem Gerichte die Klage auf Erkenntnis eingebracht: Die von Valentin Petag dem Anton Paulin laut Schuldscheines ddo. 30. Jänner 1810 schuldigen 500 fl. W. W. seyen demselben bezahlt, und er sey berechtigt, diesen Schuldschein von der, zu Oberpirnitsch gelegenen, der Herrschaft Münkendorf sub Rect. Nr. 8, dienstbaren Halbhube extabuliren zu lassen.

Hierüber ist die Tagsatzung auf den 13. October 1836, Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Barthelmä Rosch von Krainburg zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen durch diese öffentliche Ausschrist zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehalte an Händen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Hlönitz am 21. Juni 1836.

Z. 850. (2)

Nr. 756.

#### Feilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Thurnambart wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß eben

das vom Herrn Ignaz Globotschnig, wegen eines Darlehens von 120 fl. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbiethung des, an Franz Leonhard Wanitsch vergewährten, bei der Stadt Gurgfeld unter Urb. Nr. 95, Rect. Nr. 36 vorkommenden Hauses und dazu gehörigen Gartens, in Gurgfeld bewilliget, und zur Vernehmung derselben die erste Versteigerungstagsatzung auf den 1. August, die zweite auf den 30. August, und die dritte auf den 22. September 1836, früh 10 Uhr in Gurgfeld mit dem Beifügen bestimmt worden seye, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzwert von 350 fl. veräußert werden sollte, bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Die Kauflustigen werden hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen hierorts zur Einsicht erliegen.

Bezirksgericht Thurnambart am 6. Juni 1836.

Z. 848. (2)

J. Nr. 117.

#### Feilbiethungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Supanzhiz von Amtmannsdorf, wider Joseph Galle von Sagemitz, wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche vom 24. Jänner 1835 schuldig gebenden 44 fl. 32 kr., mit hierortigem Bescheide vom 19. Februar 1836, J. Nr. 117, in die executive Feilbiethung des gegnerischen, in Litzberg liegenden, der Herrschaft Seisenberg sub Dor. Nr. 202 bergrechtlichen, gerichtlich auf 45 fl. geschätzten Weingartens nebst Keller pr. 8 fl., zusammen 53 fl. gewilliget, und hiezu drei Feilbiethungstermine, als: auf den 21. Juni, 23. Juli und 23. August l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco zu Litzberg mit dem Anhange anberaumt worden, daß, falls dieser Weingarten nebst Keller weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solcher bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Beifügen zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hierorts eingesehen werden können.

Treffen am 19. Februar 1836.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbiethungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 827. (3)

Nr. 1284/279

#### Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man

habe auf Ansuchen des Herrn Dr. Leopold Baumgarten, Curator des Alois Pollak'schen Nachlasses, in die Veräußerung der zu diesem Nachlasse gehörigen Effecten gewilliget, und dazu den 14. Juli l. J., und nöthigenfalls die folgenden Tage, jedesmahl Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in loco Radmannsdorf bestimmt.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß diese Effecten nur gegen bare Bezahlung hintangegeben werden.

Veräinthes Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Juni 1836.

Z. 830. (3)

Nr. 992.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Personalinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Glicha von Kleinsippa, wider Johann Hrovath, Curator des E. W. Mannes Joseph Derganz aus Löplitz, in die executive Feilbiethung der diesem Letztern eigenthümlichen, mit Pfandrechte belegten, in Reberberge gelegenen, dem Gute Breitenau sub Urb. Nr. 343, 344 et 345 eindienenden, gerichtlich auf 25 fl. bewertbete Weingärten sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile ddo. 1. December 1833 schuldigen 33 fl. 20 kr. nebst 4 % Zinsen c. s. c. gewilliget, und wegen deren Vornahme drei Feilbiethungstermine, als: auf den 27. Juli, 26. August und 26. September 1836, jedesmahl von 9 — 12 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß, falls diese Weingärten weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Licitationblustigen am obbesagten Tage und Stunde mit dem Beisage eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 15. April 1836.

Z. 775. (3)

Nr. 507.

**Feilbiethungs-Edict.**

Es ist über Ansuchen des Johann Brodnig

von Ponique, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 30. März 1816, Z. 129, schon bewilligten executiven Feilbiethung, respective aber nach zu Folge dieses Bescheides am 26. Juni 1816 bereits abgehaltener ersten Feilbiethungstagung, in die Reassumirung der zweiten und dritten executiven Feilbiethung der, dem unbekannt wo befindlichen Joseph Wambitsch gehörigen, zu Ponique gelegenen, unter die Herrschaft Zobelberg dienstbaren Halbhuber Aect. Nr. 69, mit gerichtlichem Schätzungsprotocolle ddo. 12. März 1816, Z. 153, auf 250 fl. bewertbet, wegen dem Johann Brodnig aus dem gerichtlichem Vergleich ddo. 31. Jänner 1815 schuldigen 256 fl. 15 kr. gewilliget worden. Es wurde nun zur Abhaltung der zweiten Feilbiethungstagung der 30. Juli, für die dritte aber der 30. August 1836, jedesmahl Vormittags in loco der Realität früh 9 Uhr mit dem Beisage bestimmt, daß bei der dritten Tagung diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingnisse sind bei Gericht während den Amtsstunden einzusehen.

R. R. Bezirksgericht Auersperg am 4. Juni 1836.

Z. 846. (2)

**Anzeige.**

In der Herrngasse im Lepuschitz'schen Hause ist ein Stall auf 6 Pferde, und ein Cabinet für den Putzscher, stündlich zu vergeben. Das Nähere erfährt man bei der Hausinhaberinn Frau v. Lepuschitz im ersten Stocke.

Z. 841. (3)

**5000 fl. Metall-Münze**

sind zusammen oder in Parthien von 500 bis 1000 fl. gegen pupillarmäßige Sicherheit darzuleihen.

Auskunft darüber ertheilt Dr. Joh. Thomann, wohnhaft am Raan Nr. 187.

Z. 839. (3)

In allen Buchhandlungen wird Pränumeration angenommen,

auf das

allgemein beliebte: Wohlfeilste

**W a n o r a m a d e s U n i v e r s u m s.**

Wöchentlich Ein Bogen im größten Quartformat, mit 4 bis 5 Holzschnitten.

Mit Nr. 26 schließen wir die erste Hälfte des dritten Jahrganges, dankbar für die freundliche Aufnahme, welche unser Unternehmen bisher fand. Daß wir unsere Versprechungen pünctlich erfüllt, daß wir den richtigen Weg gefunden haben, um die Gunst unserer

Leser aus allen Ständen und zu sichern, beweist die steigende Verbreitung unserer Zeitschrift: Aufgemuntert durch diesen glänzenden Erfolg werden wir kein Opfer scheuen, unserem Blatte immer mehr Gönner zu erwerben. Die Redaction, durch die gefälligen Beiträge mehrerer geachteten Gelehrten unterstützt, wird das Interessanteste der Gegenwart und Vergangenheit den Lesern vorführen und die vorzüglichste Aufmerksamkeit dem Vaterlande widmen, welches so viel des Schönen und Erhabenen umschließt. Durch die Mitwirkung ausgezeichneten Künstler sind wir in den Stand gesetzt, immer mehr Abbildungen von merkwürdigen Bauwerken, schönen Gegenden, Burgen 2c. der österreichischen Monarchie zu liefern; unsere Ansichten der Hauptstädte, von denen monatlich wenigstens eine folgt, sollen immer besser und schöner werden. Zunächst liefern wir Brunn, Innsbruck, Linz, Pesth, Salzburg, Pressburg.

Einen besondern Werth aber soll unser Panorama dadurch erlangen, daß wir eine ausführliche Beschreibung aller bei der bevorstehenden Krönung Sr. Majestät des Kaisers zum Könige von Böhmen Statt findenden Feierlichkeiten liefern und die verschiedenen festlichen Züge, Volksfeste 2c. auch den entfernten Lesern durch getreue gelungene Abbildungen verständlich werden. Es wird daher das Panorama, dessen Preis wir trotz der hiedurch bedeutend gestiegenen Kosten dennoch nicht erhöhen, ein Gedächtnis bilden an diese jedem Patrioten gewiß höchst erfreuliche Begebenheit, und noch in spätem Jahren angenehme Erinnerungen erwecken. Unterhaltung, Belehrung und Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse ist das Streben der Redaction, und der Beifall der Lesewelt ihr schönster Lohn.

Wie bisher kostet der halbe Jahrgang des Panorama Nr. 27 bis 52 durch die Buchhandlung 1 fl. 12 kr., durch die k. k. Postämter aber 1 fl. 30 kr. und 24 kr. für Couvertgebühr.

Exemplare, deren Versendung mit der Post gewünscht wird, bitten wir entweder bei der hiesigen k. k. Ober-Postamt-Zeitungs-Expedition oder dem zunächst liegenden Postamte zu bestellen, und die Bestellungen recht bald zu machen, damit wir nicht wieder in die unangenehme Lage kommen, später eintretenden Pränumeranten keine vollständigen Exemplare mehr liefern zu können.

Prag im Juni 1836.

Gottlieb Haase Söhne.

Z. 845. (3)

**Kirchenmusikalien = Anzeige.**

Bei Unterzeichnetem ist abermahls ganz neu componirt um beigesezte Preise in C.M. zu haben:

- Krainische Messe Nr. 4 mit kleinen Vor- und Nachspielen . . . . . 1 fl. — kr.
- 2 Krainische Offertorien auf die hohen Frauen Festtage . . . . . — „ 30 „
- 1 Krainisches Segen- und 1 Predigtlied, alles für 2 Singstimmen und Orgel . . . . . — „ 30 „
- und 1 Orgel und Ausweichungsschule (practische), ein für Landorganisten unentbehrliches Handbuch . . . . . 1 „ 30 „

Da seine Kirchencompositionen aller Orten ungetheilten Beifall finden, worüber ihm seine Abnehmer die schmeichelhaftesten Versicherungen rückertheilen, und nach Geständnis lehrbegieriger Organisten, dieselben auch Jedem höchst willkommen erscheinen; so empfiehlt er selbe nochmahls allen Hochw. H. H. Geistlichen und Schullehrern mit dem Bemerkn., daß (da er die Tonkunst durch volle 20 Jahre aus den Theorien

der größten Meister unermüdet studierte) seine Messen 2c. leicht, gut und gefällig gesetzt sind. Um selbe aber jedem Musikhore zugänglich zu machen, erhalten die Besteller bei Abnahme alles bis nun Erschienenen von 9 Nummern einen 20 % Rabat.

Laibach am 29. Juni 1836.

Joh. Bapt. Dragatin,  
wohnhaft in der St. Peters-Vorstadt  
Nr. 3, 1. Stock.

Z. 849. (2)

In dem sogenannten Bürgerspitals- oder Kreisamts-Gebäude in der Spitalgasse, ist eine Wohnung im ersten Stocke gassenwärts, bestehend in drei Zimmern, einer Küche, Speiskammer und Holzlege, zu Michaeli l. J., in Altermiethe zu vergeben. Nähere Auskünfte hierüber erhält man im Schnittwaarengewölbe des Heinrich Quenzler daselbst.

3. 787. (2)

Bei

**Ignaz M. Edlen v. Kleinmayr,**  
Buchhändler in Laibach, neuer Markt Nr. 221,  
als dem einzigen Expeditiöns-Orte des Oesterr.  
Zuschauers für ganz Kra'n, ist zu haben:

**Der Oesterreichische  
Zuschauer,  
Zeitschrift**

für  
**Kunst, Wissenschaft, geistiges Leben.**  
Herausgegeben

von  
**J. S. Ebersberg.**

Wien, 1836. Die zweite Jahreshälfte beginnt mit  
1. Juli und schließt mit letztem December. — 105  
Druckbogen oder 1680 Druckseiten in gr. 8. — Wo-  
chentlich drei Nummern.

Halbjährig im Abonnement: 2 fl. 30 kr.  
Conv. Münze.

Die außergewöhnliche Theilnahme, welche diese  
Zeitschrift gefunden, macht allen Wortprunk in der  
Ankündigung derselben überflüssig. Wir begnügen  
uns, Denjenigen, die sie noch nicht kennen, zu sa-  
gen, daß sie auf unabhängige, menschenfreundliche  
und durchaus edle Principien gegründet ist, daß  
ihre mit Glück verfolgte Tendenz darin besteht, das  
Gute und Nützliche mit dem Angeneh-  
men zu verbinden. Ihr Gehalt umfaßt alle  
Erscheinungen der Zeit und des Tages, von einem  
wissenschaftlichen Geiste beleuchtet, in einer reeli-  
chen und partheilosen Besinnung vorgetragen. Er-  
heiterung und Erkräftigung des Geistes, Bered-  
lung des Gemüthes, die Bereicherung mit nützlich-  
en Kenntnissen und Förderung wissenschaftlicher  
Neigungen bilden das unermessliche Feld, auf dem  
sie, durch eine eigenthümliche Haltung und Originalität  
ausgezeichnet, die Saat des Nützlichen und  
Guten unter dem Beifall aller Redlichen streut.

Das Hauptblatt liefert Erzählungen, Skiz-  
zen, ernsten und heiteren Inhalts, Novellen, belle-  
tristische und historische Aufsätze von hohem Interesse,  
und nicht selten von classischem Werthe. Das Ro-  
tizenblatt enthält die neuesten Erscheinungen im  
Gebiethe der Kunst, des Lebens, der Industrie.  
Nebstdem zeichnen die Rubriken: „Geschichtliche  
Momen te und Begebenheiten aus der  
Gegenwart,“ alles auf, was sich Merkwürdi-  
ges oder einflußreich Interessantes in Staaten, und  
Völkerleben ereignet; wie der „Mundblatt in  
die Vergangenheit,“ mit historischer Treue  
und Ausführlichkeit bearbeitet, als ein Spiegel der  
Gegenwart, das Bild des Geschehenen in allen Zü-  
gen wieder gibt. Außerdem hat die in jedem Frei-  
tag erscheinende Beilage: „Blätter für geistige  
Thätigkeit,“ wissenschaftliche Erör-

terungen und nützliche Studien,“ einen  
eigenthümlichen Reiz, da jeder Abonnent des Blat-  
tes an ihr unmittelbaren Antheil nehmen kann und  
ein reges wissenschaftliches Wirken sich vor den Au-  
gen des Lesers entfaltet. — Auch hat der große Le-  
serkreis, welchen diese Zeitschrift gefunden, den Un-  
ternehmer in die Lage gesetzt, derselben „beson-  
dere Beiblätter“ zuzugeben, welche das lästige  
Abbrechen größerer Aufsätze vermeiden lassen.

Der Preis dieses aus mehr als hundert  
Druckbogen bestehenden Werkes weicht an Wohl-  
feilheit eben so wenig den Pfennigmagazinen,  
als das Unternehmen selbst an Interesse, Wür-  
de und Reichhaltigkeit des Inhalts der  
besten Journale des Auslandes nachgesetzt wer-  
den kann. Für die kleine Auslage von 2 fl. 30 kr.  
G. M. erhält der Abonnent ein halbes Jahr  
hindurch eine von den edelsten Kräften im Va-  
terlande unterstützte und bereicherte Lectüre.

Der „Oesterr. Zuschauer“ kann auch durch  
die k. k. Post bezogen werden. Jede Poststation  
nimmt halbjährige Pränumeration vom 1.  
Juli bis letzten December d. J. mit 3 fl. G. M.  
an. Gegen den Ertrag dieser Summe (welche von  
keiner Poststation erhöht werden soll, und woran  
sich keine weiteren Auslagen, folglich auch keine  
Briefträgertaxe u. dgl., knüpfen), wird die Zeit-  
schrift unter gedruckter Adresse dem Abon-  
nenten in seine Wohnung franco gebracht. Um  
jedoch Ihnen, welche mit dem Abonniren auf Post-  
stationen nicht vertraut sind, oder wider Vermuth-  
en Anstände finden, dieses Geschäft zu erleichtern,  
übernimmt auch das Expeditiöns-Comptoir  
des Zuschauers in Wien (Dorotheengasse  
Nr. 117) die verläßlichste Beforgung desselben,  
wenn der Abonnent den halbjährigen Betrag von  
3 fl. G. M. (und 6 kr. Recepißengebühr-Entschädi-  
gung) unmittelbar an dasselbe frankirt einsendet.

Desgleichen ist in der obigen Buch-  
handlung zu haben:

Haslinger, Fr. v., Christkatholisches Gebet-  
buch für Erbauung suchende Christen, vorzüglich  
für das weibliche Geschlecht. 12. Einz. 1835. 1 fl.  
30 kr.

3. 55. (73)

**Leopold Waternolli,** Buch-, Kunst-  
und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt  
den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als  
der ganzen Provinz Kra'n, seine öffentliche  
Leihbibliothek, die über 4000 Bände,  
theils unterhaltende, theils belehrende Schrif-  
ten in mehreren Sprachen enthält, zur ge-  
neigten Theilnahme. Man kann sich auf ein  
Jahr, ein halbes Jahr, einen Monat, acht Tage  
oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen  
abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird  
Jedem auf gratis verabsolgt. Der vollständige  
Catalog kostet gelistet 26 fr.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Brot-, Fleisch- und Fleckstückerwaaren-Tariff.

in der Stadt Laibach für den Monat Juli 1836.

Gattung der Feilschaft	Gewicht   Preis des Gebäckes				Gattung der Feilschaft	Gewicht   Preis der Fleischgattung			
	Pf.	Loth.	Qtl.	kr.		Pf.	Loth.	Qtl.	kr.
<b>B r o t .</b>					<b>F l e i s c h .</b>				
Mundsemmel . . . . .	—	3	2 2/4	1/2	Rindfleisch ohne Zuwage	1	—	—	8 1/2
Debin. Semmel . . . . .	—	7	1	1 1/2		<b>Fleckstücker - Waaren.</b>			
aus Mund- Semmelteig	—	10	—	1	Fleck, Lunge und Bries . . . . .				
aus ordina. Semmelteig	1	11	2	6	Zungenfleisch . . . . .	1	—	—	2 1/2
Weizen-Brot	1	28	—	6	Leder und Milz . . . . .	1	—	—	3 1/4
Zoefischen-Brot a. 1/2 Weiz- eigentlich Nocken- Brot	1	15	2	3	Herz . . . . .	1	—	—	3 1/4
zuz. u. Kornmehl	2	26	—	6	Nase, Obergaum und Unter- gaum . . . . .	1	—	—	2 1/2
Oblasterot aus Nach- mehlteig, vulgo Sor- schütz genannt	1	12	—	3	Schensfüße . . . . .	1	—	—	1 1/2
	2	24	—	6					

Vorstehende Säzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerksleuten bei Vermeidung strengster Abmahnung auf das Genauste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes beverleibet zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

Das Viehwert muß rein gepuht seyn. Frische und eingepöckelte Zungen sind lagfrei. Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hinteropfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiednen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 3 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzuwägen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zuwage fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaaf-, Schweinefleisch u. dgl. zu bedienen.

### Cours vom 28. Juni 1836.

		Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung, zu 5 v. J. (in C.M.)	105	51/2
detto detto zu 4 v. J. (in C.M.)	99	5/4
detto detto zu 3 v. J. (in C.M.)	75	5/2
Verloste Obligation, Goskam	105	5/2
mer. Obligation, d. Zwangs	104 1/2	5/2
Darlehens in Krain u. Aera-	104	5/2
tial-Obligat. der Stände v. 1821	105 1/2	5/2
Exort	—	—
Dael. mit Verlof. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	141	3/8
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. J. (in C.M.)	65	1/2
Obligationen der ältern Lom- bardschen Schulden zu 2 1/2 v. J. (in C.M.)	65	1/4
	(Aerarial) (Domest.)	(C.M.) (C.M.)
Obligationen der Stände	—	—
v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhm- men, Mähren, Schle-	zu 5 v. J. —	—
sen, Steyermark, Karn-	zu 2 1/2 v. J. 65	—
ten, Krain und Görz	zu 2 1/4 v. J. —	—
	zu 2 v. J. —	45
	zu 1 3/4 v. J. —	—
Wiener Oberf. Obligation zu 2 v. J.	54 1/2	65
Bank-Actien pr. Stück 1378	114	in C.M.

### Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 2. Juli 1836.

Marktpreise.		
Ein Wien.	Megen	Weizen . . . fl. — kr.
—	—	Rukuruz . . . — " —
—	—	Halbfrucht . . . — " —
—	—	Korn . . . 1 " 56
—	—	Gerste . . . — " —
—	—	Hirse . . . 1 " 52
—	—	Heiden . . . 1 " 47 3/4
—	—	Hafer . . . — " —

### Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Den 1. Juli. Hr. Joseph Kloyer, Handelsmann, sammt Gattinn, von Wien nach Triest. — Frau Fanny Lichtblau, Private; Frau Lubmilla Jutenak, Handelsmanns-Gattinn, und Hr. Friedrich Jutenak, Handelsmann, alle drei von Gräg nach Triest.

### Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 27. Juni 1836.  
Franz Stebil, Knecht, alt 38 Jahr, — und Jacob Schager, Knecht, alt 74 Jahr; beide im Civ. Spital Nr. 1, am Brech-Durchfall. — Fr. Lampitsch, Arbeiter in der Zucker-Raffinerie, alt 38 Jahr, in der Pollana-Vorstadt Nr. 21, — und dem Hrn. Johann Micksoviz, Schneidermeister, f. L. Katharina, alt 72 Jahr, in der St. Peter's-Vorstadt Nr. 2; beide an der Brechrubr. — Anton Witschitsch, Greisler, alt 54 Jahr, in der Stabi Nr. 9, — und Aloysia Pippan,

### K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 2. Juli 1836:

44. 1. 71. 73. 56.

Die nächste Ziehung wird am 16. Juli 1836 in Triest gehalten werden.

Tagl. Witwe, alt 67 Jahr, in der Tyrnau Nr. 39; beide am Durchfall. — Cassian Abtkeher, Schneider, alt 64 Jahr, am Raan Nr. 187, am Brech-Durchfall.

Den 28. Juni. Georg Podworscheg, Schubknecht; alt 82 Jahr, im Kubihal Nr. 71, am Durchfall. — Helena Groß, Magd, alt 28 Jahr, am Neuen-Markt Nr. 199, an der Brechrühr. — Casp. Beshley, Weber, alt 19 Jahr, am Froschplatz Nr. 83, — und Bernhard Bugel, Tagelöhner, alt 69 Jahr, in der Krenngasse Nr. 78; beide am Durchfall. Dem Hrn. Martin Urbantschitsch, Schuhmachermeister, s. Tochter Antonia, alt 25 Jahr, im Zudensteig Nr. 227, — und Maria Kuternig, Inst. Arme, alt 85 Jahr, im Versorg. Hause Nr. 5; beide an der Brechrühr. — Andreas Predalitsch, Inst. Aemer, alt 19 Jahr, in der Pollana Nr. 47, — und Johann Janekler, Tagl., alt 66 Jahr, in der Tyrnau Nr. 5; beide am Durchfall. — Maria Zelouscheg, Köchin, alt 34 Jahr, in der Stadt Nr. 207, — und dem Herrn Gustav Heimann, Handl. Buchh., sei e Gattinn Auguste, alt 20 Jahr, in der Spitalgasse Nr. 266; beide an der Brechrühr. — Herr Leop. Gapp Ritter v. Lomerburg, k. k. Hauptzollamts-Mag. Adjunct, alt 46 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 18, an Ueberfetzung des Krankheitsstoffes auf das Schien. — Maria Brus, Magd, alt 33 Jahr, in der Stadt Nr. 5, an der Brechrühr. — Carl Marbeck, Tischlergeselle, alt 24 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, am Durchfall.

Den 29. Dem Michael Rötter, Feuerwächter am Castellberge Nr. 57, s. W. Elisabetha, alt 64 Jahr, an der Brustwasserfucht. — Michael Tscherne, Tagl., alt 38 Jahr, im Hühnerdorf Nr. 7, — und dem Jos. Skofsky, Krämer, s. Weib Uesula, alt 21 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 51; beide am Durchfall. — Amalia Durinik, Magd, alt 23 Jahr, in der Stadt Nr. 240, — und Maria Samsou, Inst. Arme, alt 79 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1; beide an der Brechrühr. — Franz Peuz, Zimmermacher, alt 24 Jahr, in der Tyrnau Nr. 34, am Durchfall. — Matthäus Dkorn, Lederer, alt 53 Jahr, in der Carlstädter-Vorstadt Nr. 18, am Brech-Durchfall. — Anna Domschig, Einnehmers-Witwe, alt 61 Jahr, am Alten-Markt Nr. 150, an der Brechrühr. — Uesula Kramner, eine Arme, alt 76 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, sterbend überbracht. — Maria Stares, Magd, alt 30 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, — und dem Herrn Matthäus Homann, k. k. Kreis-Cassier, seine Frau Barbata, alt 59 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 138; beide an der Brechrühr. — Franz Kallan, Kiemergeselle, alt 24 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 29, an der gastrischen Kolik. — Agnes Kramner, Bindergefell. Weib, alt 48 Jahr, in der St. Pet. Vorstadt Nr. 16; — Joh. Borovskly, Webermeister, alt 64 Jahr, in der Lingergasse Nr. 215, — und Valentin Sadniker, Tagl., alt 60 Jahr, in der Pollana-Vorstadt Nr. 38; alle drei an der Brechrühr. — Dem Simon Peterlin, Fischer, s. Sohn Franz, alt 20 Jahr, in der Tyrnau Nr. 13, am Durchfall. — Matthias Ripper, Flickschuster, alt 77 Jahr, in der Krenngasse Nr. 88, an der Brechrühr. — Nicolaus Jantscher, Tagl., alt 84 Jahr, in der Krenngasse Nr. 92, — und Maria Perme, Patapflüemacherstochter, alt 27 Jahr, im Versorg. Hause Nr. 4; beide am Durchfall.

Den 30. Juni. Dem Hrn. Franz Hassak, Gerichtsbedienten, seine Frau Maria, alt 31 Jahr, am Froschplatz Nr. 124, am Durchfall. — Maria Biver, Magd, alt 64 Jahr, in der Barmherzigengasse Nr. 128, an der Brechrühr. — Jungfrau Anna Hirschel, eine Waife, alt 25 Jahr, am Froschplatz Nr. 124, am Durchfall. — Joseph Zeihen, Bäuer, alt 64 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, sterbend überbracht. — Dem Herrn Franz Eichler, k. k. Subernal-Concipisten, s. Tochter Albina Anna, alt 11 Monat, am Raan Nr. 187, am Zahndurchfall. — Anton Perchne, Zimmermann, alt 45 Jahr, in der Tyrnau-Vorstadt Nr. 73, — Herr Ignaz Hohn, pens. k. k. Beamte, alt 72 Jahr, in der St. Florianengasse Nr. 70, — Hr. Caspar Pauschin, Kappelmacher, alt 36 Jahr, in der Rosengasse Nr. 115, — Der Hochwohlgeborne Herr Michael Baron v. Kerschelburg, Practicant bei der k. k. Cam. Gesäll. Verwaltung, alt 32 Jahr, am alten Markt Nr. 157, — und Jacob Scheppon, Biegelmeister, alt 58 Jahr, in der Tyrnau-Vorstadt Nr. 49; alle fünf an der Brechrühr. — Gregor Ecker, Aufseher, alt 40 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 35, — und Maria Molek, Tagelöhners-Witwe, alt 72 Jahr, in der Pollana-Vorstadt Nr. 38; beide am Durchfall. — Dem Herrn Anton Achzin, Rechnungsführer bei der k. k. Baudirection, sein Sohn Franz, Handlungsschüler, alt 17 Jahr, in der Pollana-Vorstadt Nr. 87, an der Brechrühr. — Maria Regina, Köchin, alt 19 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 88, am Brechdurchfall. — Matthias Jenko, Normalschüler der 1. Classe, alt 10 Jahr, in der Kochgasse Nr. 107, — und Maria Schirber, Küscherswitwe, alt 44 Jahr, in der Krakau Nr. 20; beide an der Brechrühr. — Herr Matthäus Schmirg, Rechnungs-rath bei der k. k. Provinzial-Staatsbuchhaltung, alt 50 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 54, am Durchfall. — Der Frau Josepha Fabornig von Altenfels, Witwe, ihre Tochter Josepha, alt 3 1/2 Jahr, in der Stadt Nr. 237, an der Auszehrung. — Dominika Lorenzink, Hebammens-Witwe, alt 25 Jahr, am alten Markt Nr. 39, an der Brechrühr. — Dem Philipp Trantsch, Aufseher, sein Sohn Anton, alt 1 Jahr, 1 Monat, in der Krenngasse Nr. 79, an Fraifen. — Sr. Hochwürden Herr Matthäus Petermann, Domherr, alt 61 Jahr, in der Stadt Nr. 309, am Durchfall. — Franz Triller, Knecht, alt 42 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, am Nervenfieber. — Maria Kosmel, Magd, alt 28 Jahr, — und Maria Enkon, Magd, alt 60 Jahr; beide im Civil-Spital Nr. 1, am Durchfall.

Anmerkung. Im Monat Juni sind 206 Personen gestorben.

### Im k. k. Militär-Spital.

Den 30. Juni. Johann Kadunz, Gemeiner vom Prinz Hohenlohe Inf. Reg. Nr. 17, alt 28 Jahr, am Durchfall. — Johann Johannek, Ober-Kanoniker des 4ten Feld-Artillerie-Regiments, an der Lungenlähmung.

Den 2. Juli. Anton Mauer, Gemeiner vom Prinz Hohenlohe Inf. Reg. Nr. 17, alt 23 Jahr, an Gebärmbrand. — Aloys Ueberhauser, Unter-Kanoniker vom 4ten Artillerie-Regiment, am Durchfall.